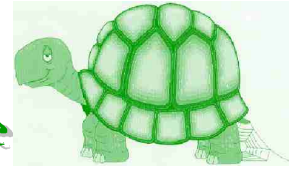




Bund der Pfadfinderinnen
& Pfadfinder e.V.

Stamm Turtle



Stamm Turtle, BdP e.V., Weinstraße 37, 60435 Frankfurt

Stamm Turtle, BdP e.V.

Tel. 069/5488784

www.stamm-turtle.de

Meutenführung

Esa Böttcher

Esa.boettcher@stamm-turtle.de

Frankfurt, den 12. Mai 2009

Liebe Eltern der Meute

dies ist ein Informationsschreiben für Fahrten und Lager, bei denen ihre Kinder mitfahren. Wir wollen Ihnen hiermit einige Informationen zukommen lassen, besonders im Bezug auf die Eigenheiten der Pfadfinderei.

Warum „Wölfling“?

Die Pfadfinderbewegung wurde 1907 von Robert Baden-Powell in England gegründet. Ursprünglich war sein Erziehungskonzept, welches er im Buch „Scouting for Boys“ festhielt, nur für Jungen zwischen 12 und 16 Jahren gedacht. Jedoch stellte sich schnell heraus, dass auch Jüngere von den Pfadfindergruppen begeistert waren. So entwickelte Baden Powell 1914 eine eigene Methode und bediente sich dabei des „Dschungelbuchs“ von Rudyard Kipling. Er sah die Kinder in der Rolle von Mowgli, der von den Wölfen aufgenommen und auch zum Wolf erzogen wurde. Genauso sollten die Pfadfinder die jüngeren Kinder aufnehmen und auch zu Pfadfindern machen, also waren die Jüngeren „Wolfskinder“ und damit „Wölflinge“.

Heute sind über 40 Millionen Kinder und Jugendliche in 216 Ländern Teil der Pfadfinderbewegung, die damit die größte Jugendbewegung der Welt ist.

Kluff und Halstuch

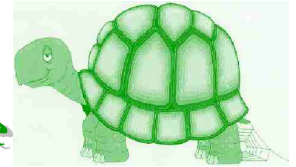
Die Kluff (das Pfadfinderhemd) und das Halstuch sind die Erkennungszeichen der Pfadfinder. Bereits beim ersten Pfadfinderlager auf Brownsea Island trugen die Teilnehmer die gleichen Hemden und Halstücher. Da die Jugendlichen aus verschiedenen sozialen Schichten kamen, wollte Baden-Powell nicht, dass sie sich gegenseitig anhand ihrer Kleidung und Herkunft beurteilten sondern an ihren Taten. Dies ist auch heute immer noch der Grundgedanke der Kluff.

Wichtig ist außerdem zu betonen, dass es sich bei Kluff und Halstuch nicht um Uniformen handelt. So kann man an ihnen weder Hierarchien ablesen, noch gibt es Vorschriften über die Trageweise.

Im BdP gibt es zwei Halstuchfarben: für die Wölflinge das gelbe Halstuch und für die Pfadfinder das blau-gelbe Halstuch. Das Kluffhemd und das Stammeszeichen sind im ersten Jahresbeitrag enthalten



Mitglied in
World Association of Girl Guides and Girl Scouts
World Organization of the Scout Movement



Regeln und Versprechen

Baden-Powell formulierte als Grundlage für seine Arbeit 10 Pfadfindergesetze, deren Grundgedanken sich heute noch in den Regeln der Pfadfinderinnen und Pfadfinder wiederfinden lassen. Im BdP gibt es heute 9 Pfadfinderregeln. Für die Wölflinge gibt es „nur“ zwei Regeln:

1. Ein Wölfling hilft wo er kann
2. Ein Wölfling nimmt Rücksicht auf Andere

Wer schon seit ca. einem halben Jahr dabei ist bekommt auf einer Stammesfahrt (d.h. bei der Nikolausfahrt oder auf dem Pfingstlager) die Möglichkeit sein Wölflingsversprechen („Ich will ein guter Freund sein und unsere Regeln achten“) gegenüber der Gruppe abzulegen. Als Zeichen für das gegebene Versprechen erhält man das gelbe Halstuch und den Wolfskopf.

Material für Fahrten und Lager

Für unsere Fahrten und Lager sind einige Anschaffungen empfehlenswert: an erster Stelle steht ein ordentlicher Rucksack. Leider halten die öffentlichen Verkehrsmittel selten direkt vor unserem Lagerplatz und wir müssen ein Stück laufen. Daher ist ein guter Rucksack eine wichtige Investition. Außerdem ist ein Rucksack auch auf anderen Freizeiten oder Klassenfahrten oft die praktischere Alternative. Hierbei ist vor allem auf einen breiten und stabilen Hüftgurt zu achten, da ca. 2/3 des Gewichts auf diesem lasten sollte. An zweiter Stelle steht ein warmer und robuster Schlafsack damit man nachts nicht frieren muss. Für die Zeltlager ist außerdem Plastikgeschirr und „normales“ Besteck (also kein Campingbesteck) zu empfehlen.

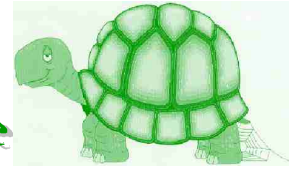
Generell lässt sich sagen, dass alle Ausrüstungsgegenstände mit dem Namen markiert sein sollten um die Fundsachen am Ende einer Fahrt schnell zuordnen zu können.

Außerdem bitten wir darum, dass der Rucksack gemeinsam mit den Kindern gepackt wird, damit diese wissen was sie dabei haben und wo sich die Sachen befinden, sodass auf der Suche nach frischen Socken nicht der gesamte Inhalt des Rucksacks im Zelt verteilt werden muss. Außerdem müssen die Kinder bei der Abreise ihren Rucksack wieder selber packen und sollten daher wissen wie sie ihren Rucksack packen müssen.

Taschenlampen und andere elektrische Geräte

Die Kinder brauchen auf unseren Aktionen keine Taschenlampen und sollen auch keine mitnehmen. Die Zelte in denen die Wölflinge schlafen sind bei Lichtbedarf mit elektrischen Laternen ausgestattet. Wir haben die Erfahrung gemacht, dass Taschenlampen nur stören, so zerstören sie die feierliche Stimmung z.B. bei abendlichen Singerunden und beim Stammesthing (der feierlichen Versprechensfeier der Gruppe). Handys und sonstige elektronische Geräte (insbesondere MP3-Player, Gameboy, etc.) haben auf unseren Aktionen absolut nichts verloren. Für den Notfall haben unsere Gruppenleiter immer Handys dabei.





Geld und Süßigkeiten

Auf unseren Aktionen bekommen die Kinder alles was sie brauchen. Daher ist Taschengeld, bis auf Geld für Postkarten oder etwas Telefongeld, unnötig. Mitgebrachte Süßigkeiten werden generell mit der Gruppe geteilt, so werden z.B. mitgebrachte Kekse abends in der Singerunde gegessen.

Allergien, Krankheiten, Medikamente

Wir bitten Sie auf den Anmeldungen Krankheiten, Allergien und benötigte Medikamente so genau wie möglich anzugeben, damit wir im Notfall dem Arzt alles Nötige zukommen lassen oder selbst präziser handeln können. Wir bitten auch darum uns darauf hinzuweisen falls ihr Kind bestimmte Ängste oder Verhaltensauffälligkeiten hat, damit wir bei unserer Programmausgestaltung darauf Rücksicht nehmen können.

Gut Jagd (der Gruß der Wölflinge)

The letters 'ESA' written in a bold, black, hand-drawn style.